



Das Spektroskop zur Analysierung von Malereien

GEFÄLSCHTE KUNST

Von Prof. E. Goldschmid.

Fälschungen zu entdecken, ist eine der schwierigsten Aufgaben, aber die Wissenschaft ist in der Lage, helfend einzugreifen. Das Spektroskop zeigt die Zusammensetzungen in der Malerei. Eine Nichtübereinstimmung mit den Gebräuchen der Maler der alten Zeit, ihren Farben usw. kann man jetzt durch Apparate usw. entdecken. Aber, die gegenwärtige moderne Malerei beabsichtigt nicht immer eine Täuschung oder Nachahmung alter Meister, da praktischerweise jedes echte alte Meisterwerk oft beträchtlich bearbeitet werden muß, um es wieder ansehnlich zu machen. Die wirkliche Aufgabe ist die, festzustellen, ob der modernen Restaurierung wirklich ein echtes altes Meisterwerk zugrunde liegt, oder ob es sich um eine vollkommen neue, moderne Arbeit handelt.

A. B. Laurie, einer der ersten in der Wissenschaft zur Entdeckung von Fälschungen, stellte durch mikroskopische Untersuchungen und Photographie die charakteristischen Pinselstriche und andere Einzelheiten echter alter Meister fest und sammelte eine Menge Einzelheiten, die für spätere Prüfungen angewendet werden konnten. Faber in Deutschland, Heilbronn in Amsterdam und Dr. André Cheron, der bekannte Radiograph, verwendeten X-Strahlen zu ihren Untersuchungen. Einer von Heilbronns ersten Fällen war ein berühmtes Gemälde der Kreuzigung, das ein Geschenk für eine führende Gemäldegalerie war . . . Man schöpfte Verdacht, daß die Figur einer knienden Nonne moderne Arbeit sei. Unter den X-Strahlen verschwand tatsächlich die Nonne und an ihre Stelle trat das Bild eines betenden Mönches. Wie sich alsdann herausstellte, war die Nonne das Porträt der Frau, die der Gemäldegalerie das Bild geschenkt hatte.

Dr. Cheron fand auch durch seine weiteren Versuche mit X-Strahlen, wie man das Alter eines Bildes feststellen kann. Die alten Meister gaben, unter den